

AVISO Online-PK: Österreichs Internationales COVID 19-Rettungspaket jetzt!

Wie kann und soll Österreichs Bundesregierung einen internationalen Beitrag zur Bekämpfung der Pandemie leisten? Vor welchen Herausforderungen stehen Entwicklungsländer im Kampf gegen COVID-19? Antworten auf diese und andere Fragen werden ExpertInnen im Rahmen einer Online-Presskonferenz der AG Globale Verantwortung geben, bei der sie die Eckpunkte eines internationalen COVID-19 Rettungspakets für Entwicklungsländer vorstellen.

Online-Presskonferenz

Freitag, 08.05.2020 , 10 Uhr, in Form eines Zoom-Meetings. Der Zugang wird nach der Anmeldung zugeschickt, Fragen sind per Chat und auch direkt möglich.

Dazu ist eine vorherige Anmeldung unter anmeldung@concordia.at bzw. in CC presse@globaleverantwortung.at notwendig!

Statements

Elisabeth Hauser, Geschäftsführerin SOS Kinderdorf Österreich

Andreas Knapp, Generalsekretär Internationale Programme Caritas Österreich

Michael Opriesnig, Generalsekretär Österreichisches Rotes Kreuz

Sabine Prenn, Geschäftsführerin Licht für die Welt

Annelies Vilim, Geschäftsführerin AG Globale Verantwortung

Andrea Barschdorf-Hager, Geschäftsführerin CARE Österreich

Rückfragen & Kontakt:

AG Globale Verantwortung

Wolfgang Marks

Öffentlichkeitsarbeit

+43 1 522 44 22 – 15, +43 699 17 20 42 07

wolfgang.marks@globaleverantwortung.at

www.globaleverantwortung.at

Pressekonferenz: Rangliste der Pressefreiheit, am 21.4.2020

Die Rangliste der Pressefreiheit spiegelt die Situation von JournalistInnen sowie Medien in 180 Ländern wider. In die Wertung gehen gewalttätige Angriffe, Drohungen und Haftstrafen gegen ReporterInnen sowie Redaktionen ebenso ein wie die Arbeitsbedingungen von JournalistInnen, der Zugang zu Verbreitungskanälen und zum Internet, die Vielfalt und Unabhängigkeit der Medien sowie Pressegesetze und deren Anwendung in den einzelnen Ländern.

Reporter Ohne Grenzen lädt zur jährlichen Veröffentlichung der Rangliste der Pressefreiheit am Dienstag, den 21.4.2020 im Rahmen eines virtuellen **Mediengesprächs** mit ROG-Präsidentin **Rubina Möhring**, Kommunikationsforscher **Fritz Hausjell** und dem Journalisten und Präsidenten des Verbands der Auslandspresse **Hans-Peter Siebenhaar**.

Im Zoom-Raum des Presseclub Concordia werden am **21.4.2020 um 10:00 Uhr** die Ergebnisse präsentiert und Österreichs Position im Ranking analysiert. Der Zugangs-Link wird kurz vor Beginn per Mail versandt.

Die zugehörigen Presseunterlagen werden den Redaktionen am Montag-Nachmittag, den 20.4.2020 zur Verfügung gestellt. Es wird um die Einhaltung der Sperrfrist bis Dienstag, 21.4.2020,

6:00 Uhr bei der Veröffentlichung gebeten. Die Informationen sind frei für die Dienstagsausgaben von Zeitungen. Interviews mit VerteterInnen von Reporter ohne Grenzen (RSF) Österreich können auch am 20.4.2020 geführt werden, für Terminvereinbarungen stehen das Team zur Verfügung.

Unter folgendem Link können Sie die gesammelten Ergebnisse ab Ende der Sperrfrist einsehen: <http://www.rog.at/press-freedom-index/>

Hinweis: Auch in Paris ist eine Life-Diskussion anlässlich des Releases geplant. RSF-Generalsekretär **Christophe Deloire** wird mit Journalistin **Rana Ayyub** (u.a. Washington Post), **Edward Snowden** und Wirtschaftsnobelpreisträger **Joseph Stiglitz** über dieses entscheidende Jahrzehnt für die Pressefreiheit diskutieren. Es moderiert Journalistin **Maria Ressa**. Beginn: 18 pm CEST (GMT +2), hier der [Registrierungslink](#).

Rückfragehinweis:

Sarah Kleiner

Reporter ohne Grenzen (RSF) Österreich

Reporters Without Borders Austria

Helferstorferstraße 5, 1010 Wien

+43 664 254 68 47

info@rog.at

www.rog.at

PA: Elektronikindustrie:

Mobile Social Congress in Barcelona findet statt

Der Kampf gegen miserable Arbeitsbedingungen wird nicht abgesagt, auch wenn der Mobile World Congress, die weltgrößte Messe der Elektronikindustrie in Barcelona, heuer nicht stattfindet.

Südwind und seine europaweit tätige Kampagne „Make ICT fair“ setzt sein Engagement für faire Arbeitsbedingungen in der Elektronikindustrie fort: Der „Mobile Social Congress“ beleuchtet von 24. – 26. Februar deren Schattenseiten und erarbeitet Lösungsmöglichkeiten. Die Teilnahme ist vor Ort in Barcelona oder via Livestream möglich.

Der „Mobile Social Congress“ wird jedes Jahr von Südwind und der katalanischen Nichtregierungsorganisation Setem als Gegenveranstaltung zur Branchenmesse organisiert. Dieser beleuchtet die katastrophalen Arbeitsbedingungen und die enorme Umweltzerstörung in der Produktionskette von Elektronikgeräten, vom Abbau der Rohstoffe bis zur Fertigung der Endgeräte.

Schattenseiten der Elektronikindustrie: Hintergrundberichte und Lösungsmöglichkeiten

ExpertInnen und Changemaker, die erfolgreich die Ausbeutung von Mensch und Umwelt durch Konzerne wie etwa Apple, Samsung, Huawei und deren Zulieferbetriebe verhindern, stellen ihre schwierigen Fälle dar. Aus Österreich präsentiert die Südwind-Mitarbeiterin Isabella Szukits ihre Recherche zur prekären Situation von Frauen im informellen Bergbau in Bolivien.

Am „Mobile Social Congress“ weiterentwickelt werden Lösungsmöglichkeiten für diese Schattenseiten der glitzernden Mobilfunkwelt. Ebenso werden Strategien, um Betroffene zu schützen, mit PolitikerInnen und MenschenrechtsaktivistInnen

erörtert.

[Programm des „Mobile Social Congress“ – Download](#)

Teilnahme am „Mobile Social Congress“ via Livestream:

Ankündigung über die Südwind-Website (www.suedwind.at), Facebook (@suedwind_entwicklungspolitik) und Twitter (@SuedwindAustria).

Hintergrundgespräche/Interviews mit ReferentInnen während des Kongresses können via Telefon/Skype organisiert werden.

Fotos (zur honorarfreien Verwendung in Zusammenhang mit dieser Presseausendung und mit Nennung des Fotocredits):
www.suedwind.at/pressefotos/2018/tatort-apple

Rückfragehinweis:

Matthias Haberl, Südwind – Kampagne „Make ICT fair“

matthias.haberl@suedwind.at

Mobil: +43/650/3748126

Erinnerung: MEDIA UNDER PRESSURE – JOURNALISMUS IN SUBSAHARA-AFRIKA

Laut aktueller Rangliste der Pressefreiheit von Reporter ohne Grenzen wird in 22 der 48 Staaten Subsahara-Afrikas die Situation der Pressefreiheit als „schlecht“ oder „sehr schlecht“ eingestuft. Anlässlich des Internationalen Tags der Menschenrechte analysiert und kommentiert die Journalistin und Unternehmerin Marie-Roger Biloa von „Africa International“ die Entwicklungen in Subsahara-Afrika in den letzten Jahren.

Zeit: 4. Dezember 2019 | 18:30

Ort: FHWien der WKW, Währinger Gürtel 97, 1180 Wien, Raum B420

Die Journalistin Marie-Roger Biloa ist Herausgeberin von mehreren Zeitschriften und TV-Produzentin. Sie moderiert unter anderem das Diskussionsformat „Africa International“ auf Okto. Zudem ist sie Präsidentin des Thinktanks „Club Millenium“ in Paris, der sich zum Ziel gesetzt hat, afrikanische Anliegen zu fördern.

Marie-Roger Biloa wurde in Kamerun geboren, absolvierte die Diplomatische Akademie in Wien und lebt heute in Paris und Yaounde.

Die Reihe „Media Under Pressure“ wird in Zusammenarbeit mit ISJE – Informationsstelle für Journalismus und Entwicklungspolitik, dem Studienbereich Journalismus und Medienmanagement der FHWien der WKW und dem Presserat veranstaltet.

RECHERCHE - HINWEISE : NACHHALTIGES ENTWICKLUNGSZIEL 12 „„Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster““

Es ist die konsumintensivste Zeit des Jahres und immer wieder lassen sich die Umsätze von November bis Weihnachten – glaubt man den kolportierten Zahlen – auch weltweit vor allem

online immer noch nach oben schrauben: Singles´ Day (11. November), Black Friday (29.11.), Cyber Monday (2.12), dann das Weihnachtsshopping, das nahtlos in den Winter-Ausverkauf übergeht.

Die Lust am Konsum scheinen die Menschen weltweit zu teilen – allein am Singles´ Day konnte der Online-Händler Alibaba in China einen Umsatz von umgerechnet 38,4 Mrd. US-\$, was einer Steigerung von 25 % gegenüber 2018 entspricht, generieren. Aber auch europäische Unternehmen erwarten in den nächsten Tagen wieder Rekordumsätze.

Nachrichten über schlechte Arbeitsbedingungen, geplante Obsoleszenz oder Umweltverschmutzung bei der Produktion erzeugen aber auch Frust. Deswegen wird auch der Kauf-Nix-Tag am 29.11. immer populärer.

[Ganze Rechercheliste zum Download als pdf](#)

Die Vereinten Nationen haben eines ihrer nachhaltigen Entwicklungsziele, das SDG 12, den „Verantwortungsvollen Konsum- und Produktionsmustern“ verschrieben. SDG Watch Austria

(<https://www.sdgwatch.at/de/ueber-sdgs/nachhaltige-konsum-und-produktionsmuster-sicherstellen>) beschreibt das Ziel im Detail, wie folgt:

12.1 Den Zehnjahres-Programmrahmen für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster umsetzen, wobei alle Länder, an der Spitze die entwickelten Länder, Maßnahmen ergreifen, unter Berücksichtigung des Entwicklungsstands und der Kapazitäten der Entwicklungsländer

12.2 Bis 2030 die nachhaltige Bewirtschaftung und effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen erreichen

12.3 Bis 2030 die weltweite Nahrungsmittelverschwendung pro Kopf auf Einzelhandels- und Verbraucherebene halbieren und die entlang der Produktions- und Lieferkette entstehenden Nahrungsmittelverluste einschließlich Nachernteverlusten

verringern

12.4 Bis 2020 einen umweltverträglichen Umgang mit Chemikalien und allen Abfällen während ihres gesamten Lebenszyklus in Übereinstimmung mit den vereinbarten internationalen Rahmenregelungen erreichen und ihre Freisetzung in Luft, Wasser und Boden erheblich verringern, um ihre nachteiligen Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und die Umwelt auf ein Mindestmaß zu beschränken

12.5 Bis 2030 das Abfallaufkommen durch Vermeidung, Verminderung, Wiederverwertung und Wiederverwendung deutlich verringern

12.6 Die Unternehmen, insbesondere große und transnationale Unternehmen, dazu ermutigen, nachhaltige Verfahren einzuführen und in ihre Berichterstattung Nachhaltigkeitsinformationen aufzunehmen

12.7 In der öffentlichen Beschaffung nachhaltige Verfahren fördern, im Einklang mit den nationalen Politiken und Prioritäten

12.8 Bis 2030 sicherstellen, dass die Menschen überall über einschlägige Informationen und das Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung und eine Lebensweise in Harmonie mit der Natur verfügen

12.a Die Entwicklungsländer bei der Stärkung ihrer wissenschaftlichen und technologischen Kapazitäten im Hinblick auf den Übergang zu nachhaltigeren Konsum- und Produktionsmustern unterstützen

12.b Instrumente zur Beobachtung der Auswirkungen eines nachhaltigen Tourismus, der Arbeitsplätze schafft und die lokale Kultur und lokale Produkte fördert, auf die nachhaltige Entwicklung entwickeln und anwenden

12.c Die ineffiziente Subventionierung fossiler Brennstoffe,

die zu verschwenderischem Verbrauch verleitet, durch Beseitigung von Marktverzerrungen entsprechend den nationalen Gegebenheiten rationalisieren, unter anderem durch eine Umstrukturierung der Besteuerung und die allmähliche Abschaffung dieser schädlichen Subventionen, um ihren Umweltauswirkungen Rechnung zu tragen, wobei die besonderen Bedürfnisse und Gegebenheiten der Entwicklungsländer in vollem Umfang berücksichtigt und die möglichen nachteiligen Auswirkungen auf ihre Entwicklung in einer die Armen und die betroffenen Gemeinwesen schützenden Weise so gering wie möglich gehalten werden

Aspekte und Recherche-Ideen zu SDG 12 – „Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster – Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen“:

- Was und wer ist fair?
- Woran erkennen KonsumentInnen, was bio, was fair produziert ist?
- Ist bio gleich fair, ist fair gleich bio?
- Fair, bio, regional: Marketing Gag oder essentielle Strategie einer nachhaltigen Wirtschaft?
- Welche Gütesiegel gibt es, welche bedeuten was?
- Macht es wirklich einen Unterschied, was und wo ich kaufe?
- Werden teure Produkte tendenziell eher ökofair produziert als billige?
- Ist Konsumverzicht eine Lösung?
- Leihen und Reparieren statt Konsumieren, wie geht das?
- Wo kann ich mich informieren?
- Wo kann ich mit gutem Gewissen einkaufen? ...

Für den Überblick:

- **Weltsichten 3/2019 der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit: Fairer Konsum – Kaufen mit Köpfchen:** <https://www.entwicklung.at/weltnachrichten/#!/>
- **Südwind-Magazin Juli/August 2019: Dossier:**

Wegwerfgesellschaft:

<https://www.suedwind-magazin.at/wegwerfgesellschaft>

- **Südwind-Magazin** Jänner/Februar 2019: Dossier: Vom Wachstumswahn zum solidarischen Leben: <https://www.suedwind-magazin.at/vom-wachstumswahn-zum-solidarischen-leben>
- **Aktualisierte Neuauflage: Martina Hahn und Frank Hermann: Fair einkaufen – aber wie? Das Handbuch für fairen Konsum** (Brandes & Apsel, Frankfurt/Main, aktualisierte Neuauflage 2019; 429 Seiten). Ein Wegweiser durch den Einkaufsdschungel – mit vielen Adressen – von der Ananas über Bälle, Holz bis Zucker und Christbäumen.
- **Wolfgang König: Geschichte der Wegwerfgesellschaft. Die Kehrseite des Konsums.** (Franz Steiner Verlag, Stuttgart 2019). Der Autor zeigt, wie die Wirtschaft und die Konsumenten gemeinsam das Wegwerfen zur Routine gemacht haben – und diskutiert Möglichkeiten, die Wegwerfgesellschaft zu überwinden.
- **Susanne Wolf, Verein für Konsumenteninformation (Hrsg.): Nachhaltig Leben und Bewusst kaufen, sinnvoll verwenden, Alternativen zum Wegwerfen** (Wien 2013) und **Nachhaltig Leben mit Kindern** (Wien 2016). Nachschlagewerk mit Anregungen für gesünderen, ressourcenschonenden, fairen Konsum von Lebensmitteln, Wohnen, Freizeit, Kleidung, Schuhen, elektronischen Geräte, Reisen, Spielsachen.

Zum Nachfragen: ExpertInnen zu Produktionsbedingungen und Fairem Handel:

- **Clean Clothes Kampagne:** <https://cleanclothes.at/de> Seit 30 Jahren verfolgt die Clean Clothes Kampagne das Ziel, Arbeitsrechte in der globalen Bekleidungs- und [Schuhindustrie](#) zu verbessern. Koordination der Clean Clothes Kampagne in Österreich, Gertrude Klaffenböck, gertrude.klaffenboeck@suedwind.at,
- **Make ICT – Information and Communication Technology –**

fair: Im Rahmen dieses Projekts geht es um eine Verbesserung der Arbeits- und Umweltbedingungen in der Produktions- und Entsorgungskette der Elektronikindustrie und menschenwürdige Lebensbedingungen für ArbeiterInnen, die unsere Computer und Handys produzieren:

<https://www.suedwind.at/themen/elektronik>
Ansprechperson: Matthias Haberl,
matthias.haberl@suedwind.at

- **FAIRTRADE** verbindet KonsumentInnen, Unternehmen und Produzenten-organisationen, verändert Handel(n) durch faire Bedingungen und stärkt damit Kleinbauernfamilien sowie ArbeiterInnen in den Ländern des Globalen Südens:
<https://www.fairtrade.at>
- **EZA – fairer Handel:** Seit 1975 setzt EZA Fairer Handel eine alternative Wirtschaftsweise in die Praxis um:
<https://www.eza.cc>

Gütesiegel und Labels im Check

- **Label-Kompass des Bundesministeriums Nachhaltigkeit und Tourismus:** <https://www.bewusstkaufen.at/guetezeichen.php>
- **Bekleidung: Firmencheck**
<https://cleanclothes.at/de/firmen-check> und **Label check:**
https://cleanclothes.at/media/filer_public/ea/09/ea09050f-64ae-4e89-a9cf-8d6028a96818/labelcheck_80x115mm_web-einzel.pdf
- **Gütesiegel - Check von Südwind:**
<https://www.suedwind.at/handeln/shopping-guides/guetesiegel-check>
- **Greenpeace Marktcheck:** Der Greenpeace-Marktcheck nimmt seit Oktober 2015 die österreichischen Supermärkte unter die Lupe: Geprüft werden sowohl die Nachhaltigkeit der Produkte als auch die Ökobilanz der Märkte und Handelsunternehmen. <https://nachhaltigkeit.greenpeace.at/>
- **Gütesiegel Check von Global2000 zu Lebensmitteln:**

<https://www.global2000.at/guetesiegel-check>

Sozial fair, ökologisch nachhaltiges Wirtschaften und faire Öffentliche Beschaffung

- **Gemeinwohl Ökonomie Österreich mit – Regionalgruppe Wien, Niederösterreich, Oberösterreich, Burgenland, Steiermark, Salzburg, Tirol, Vorarlberg:**
<https://www.ecogood.org/de/community/regionalgruppen-und-vereine/oesterreich/>
- **Institutionen, Gemeinden, Länder und Städte, mit Anspruch auf sozial verantwortlichen Beschaffung:**
<https://www.fairebeschaffung.at> und **SO:FAIR:**
<http://www.sofair.at>

Ökofair konsumieren bzw. nicht konsumieren, sowie reparieren:

- **Buch und Blog:** Nunu Kaller: Ich kauf nix:
<https://ichkaufnix.com>
- **EZA – fairer Handel:** <https://www.eza.cc>
- **Arge Weltläden:** <http://www.weltladen.at>
- **Upcycling Shops in Österreich:**
<https://www.global2000.at/upcycling-shops-%C3%B6sterreich>
- **Veranstaltungen, Messen:**
WearFair + mehr in Linz: <https://wearfair.at>
ÖKO FAIR – die Tiroler Nachhaltigkeitsmesse in Innsbruck: <https://www.oeko-fair.at/de>
- **Leihen statt kaufen:wien**
200 Gebrauchsgegenständen aus allen Lebensbereichen:
Leihen spart Geld, schafft zuhause mehr Platz und schont die Ressourcen der Umwelt: <https://www.leila.wien/dir> jetzt einen
- **„Reparaturnetzwerk Wien„.** Im Reparaturnetzwerk Wien bieten rund 80 Reparaturbetriebe mit viel Know-how Reparaturen nach verpflichtenden Kriterien an. Das Netzwerk wird von DIE UMWELTBERATUNG

organisiert: <https://www.umweltberatung.at/reparaturnetzwerk-wien-36857>

▪ **RepaNet**

RepaNet ist Teil einer Bewegung für ein "Gutes Leben für alle" und trägt zu einer nachhaltigen, nicht wachstumsgetriebenen Lebens- und Wirtschaftsweise bei, die auf Ausbeutung von Menschen und Umwelt verzichtet und stattdessen mit möglichst wenigen und intelligent genutzten materiellen Ressourcen ein möglichst hohes Niveau an Wohlstand schafft, der sich durch Glück und Zufriedenheit an Stelle von materiellem Besitz orientiert.

<https://www.repanet.at/>

Media Under Pressure – Journalismus in Subsahara-Afrika

Laut aktueller Rangliste der Pressefreiheit von Reporter ohne Grenzen wird in 22 der 48 Staaten Subsahara-Afrikas die Situation der Pressefreiheit als „schlecht“ oder „sehr schlecht“ eingestuft. Anlässlich des Internationalen Tags der Menschenrechte analysiert und kommentiert die Journalistin und Unternehmerin Marie-Roger Biloa von „Africa International“ die Entwicklungen in Subsahara-Afrika in den letzten Jahren.

Zeit: 4. Dezember 2019 | 18:30

Ort: FHWien der WKW, Währinger Gürtel 97, 1180 Wien, Raum B420

Die Journalistin Marie-Roger Biloa ist Herausgeberin von mehreren Zeitschriften und TV-Produzentin. Sie moderiert unter anderem das Diskussionsformat „Africa International“ auf Okto. Zudem ist sie Präsidentin des Thinktanks „Club Millenium“ in Paris, der sich zum Ziel gesetzt hat, afrikanische Anliegen zu fördern.

Marie-Roger Biloa wurde in Kamerun geboren, absolvierte die Diplomatische Akademie in Wien und lebt heute in Paris und Yaounde.

Die Reihe „Media Under Pressure“ wird in Zusammenarbeit mit ISJE – Informationsstelle für Journalismus und Entwicklungspolitik, dem Studienbereich Journalismus und Medienmanagement der FHWien der WKW und dem Presserat veranstaltet.

KURS FÜR JOURNALISTINNEN

Einfluss medialer Berichterstattung zu Migration auf MedienkonsumentInnen.

Der E-Learning-Kurs, der mit einem Zertifikat abschließt, wird von Profis und ExpertInnen aus dem Medien- und Kommunikations-, – sowie Migrationsbereich durchgeführt. Er findet in zwei Präsenzterminen am Beginn und am Ende des Kurses sowie auf der Online-Plattform Moodle statt. Zwölf österreichische JournalistInnen und JournalistInnen in Ausbildung können neben je 12 TeilnehmerInnen aus Italien, Ungarn und Griechenland am Kurs teilnehmen.

Dauer:

Beginn: 9. November 2019

Ende: Februar 2020

Der Kurs hat eine Gesamtdauer von 28 Stunden (16 Stunden online, 8 Stunden Kick-off-Seminar, 4 Stunden Abschluss-Seminar)

Ablauf:

Der Kurs beginnt mit einer ganztägigen Kick-off Veranstaltung in Wien. Anschließend folgen sechs Online-Webinare mit ExpertInnen aus unterschiedlichen Bereichen. Im Rahmen eines halbtägigen Abschluss-Seminars kommen die österreichischen TeilnehmerInnen noch einmal in Wien zusammen, um ihre Erfahrungen und Erkenntnisse, die sie im Kurs gewonnen haben, auszutauschen und Feedback zu geben.

Teilnahmebedingungen und Anmeldung:

Schriftliche Kurzdarstellung der Gründe, warum man am Kurs teilnehmen möchte (max 1.000 Zeichen inklusive Leerzeichen) bis 25.10.2019 23:59 an julia.weber@suedwind.at

Die Teilnahme am Kurs ist kostenlos.

Äthiopien: Noch mehr als Friedensnobelpreis und Kaffee

Gerade ist verkündet worden, dass der äthiopische Premierminister Abiy Ahmed den Friedensnobelpreis 2019 bekommt. Das ist mit ein Grund einen Blick auf die kulturellen und politischen Begegnungen zwischen Äthiopien und Wien zu werfen.

Am 20. Oktober startet unter dem Titel **Culture X Change #Äthiopien** eine Veranstaltungsreihe mit aktueller äthiopischer Kunst, Musik und politischen Debatten, von *kulturen in bewegung*, die Kunst- und Kultureinrichtung am Vienna Institute for International Dialogue and Cooperation (VIDC) und gefördert von der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit.

#Kultur #Kaffee

Die Coffee Pirates im Alsergrund bieten den Rahmen für die eingehende Auseinandersetzung mit dem Thema Kaffee. Unter dem Titel „Kafa in Vienna“ werden ab 20. Oktober zwei Betreiberinnen eines Kaffeehauses in Addis Abeba über die Kunst der Kaffeezubereitung und den Stellenwert der roten Bohne in der äthiopischen Kaffeekultur erzählen. Dass dabei auch echter äthiopischer Kaffee zeremoniell verkostet werden kann, versteht sich von selbst. [Mehr Info](#)

20. Oktober – 1. November 2019: Coffee Pirates Spitalgasse 17, 1090 Wien

#Dialog

Die politischen Entwicklungen in der Region sorgten in letzter Zeit für internationale Schlagzeilen. Aktivistinnen und Aktivisten aus Äthiopien und dem Sudan gewähren am 24. Oktober tiefere Einblicke in die Protestbewegungen in den beiden Ländern.

[Mehr Info](#)

Donnerstag, 24. Oktober 2019: Haus der Begegnung Mariahilf, Königseggasse 10 , 1060 Wien

18:00 Uhr Kaffeezeremonie

19:00 – 21:00 Uhr Diskussion

#Musik

Den äthiopischen Musikkosmos ergründen am 27. Oktober die Mitglieder der aufstrebenden, jungen Jazzformation chuffDRONE gemeinsam mit dem Pianisten Samuel Yirga. [Mehr Info](#)

27. Oktober 2019: 20:30 Uhr, Porgy & Bess, Riemergasse 11, 1010 Wien

#Kunst

Mihret Kebede studiert auf der Akademie der Bildenden Kunst in Wien. In Kooperation mit Kulturen in Bewegung entstand dieses Kultur-Austauschprogramm, an dessen Schluss in der Galerie Hinterland von 31. Oktober bis 16. November unter dem Titel „Sifrahs Story: A story that tries to challenge the narrative through everyday documentation“ eine Ausstellung zu sehen sein wird, die von Mihret Kebede gemeinsam mit in Wien lebenden äthiopischen Künstler*innen gestaltet wird. Im Mittelpunkt stehen Photographien von Martha Tadesse, Tadesse, die ihr Werk den Menschen abseits des Rampenlichts widmet. [Mehr Info](#)

31. Oktober – 16. November 2019: hinterland galerie, Krongasse 20, 1050 Wien

Weitere Infos zu Äthiopien:

Hintergrundinfos zum **äthiopische Premierminister Abiy Ahmed** finden Sie hier: <https://www.suedwind-magazin.at/mediator-und-militaerkarrierist>

Länderinformation des Österreichischen Außenministeriums und der Austrian Development Agency mit weiterführenden Links und Adressen [zum Downloaden](#)

Newsletter 2/2019: **Nachhaltiges Entwicklungsziel** **– SDG4 „Hochwertige Bildung“**

Sehr geehrte Damen und Herren, zweimal im Jahr stellt die Informationsstelle für Journalismus & Entwicklungspolitik (ISJE) einen redaktionellen Newsletter mit Informationen, Kontakten und Hinweisen für JournalistInnen zusammen. Dieses

Mal mit folgenden Themen:

- **Syrien** – Eine Analyse des Politik-Experte [Leo Gabriel](#): [MEHR](#)
- **Nachhaltigkeitsziel – SDG 4: „Hochwertige Bildung“**
Recherche-Hinweise, Links, Projekte, Ideen: [MEHR](#)
- Eine Analyse von Bildungsexpertin [Margarita Langthaler](#): [MEHR](#)

Termine zu spannenden Veranstaltungen in Österreich und Wahlen und internationale Gedenk- und Aktionstage weltweit: siehe unten

Internationale Wahlen... in Asien, Ozeanien und Afrika

- 28. Sep. – Afghanistan: Präsidentschaftswahl und Kommunalwahlen
 - 6. Okt. – Tunesien: Parlamentswahl
 - 17. Okt. – Papua-Neuguinea: Unabhängigkeitsreferendum in Bougainville
 - 27. Okt. – Argentinien: Präsidentschafts- und Parlamentswahlen spätestens November – Namibia: Präsidentschaftswahl in Namibia
 - 24. Nov. – Guinea-Bissau: Präsidentschaftswahl
 - 30. Nov. – Somaliland: Parlamentswahl
-

Internationale Gedenk- und Aktionstage

- 5 Sept.: **Internationaler Tag der Wohltätigkeit**. Er wurde 2012 durch die Vereinten Nationen (UN) initiiert und am Todestag von Mutter Teresa begangen. Ziel ist es Personen, Unternehmen und Interessensgruppen zu sensibilisieren und zum caritativem Handeln zu motivieren.
- 8. Sept.: **Weltalphabetisierungstag**. Der Tag wurde von

der UNESCO 1965 ins Leben gerufen und soll jährlich an die Problematik des Analphabetismus erinnern. Weltweit können rund ein Fünftel der erwachsenen Menschen weder lesen noch schreiben.

- 12. Sept.: **Tag zur Süd-Süd-Zusammenarbeit**, ausgerufen von den UN zur Unterstützung und Umsetzung technischer Kooperationen zwischen so genannten Entwicklungsländern.
- 14. Sept.: **Tag der Tropenwälder**. Dieser wurde 1989 durch den WWF initiiert und soll auf die drohende Zerstörung der Regenwälder hinweisen. Das Datum geht auf den Geburtstag des Forschers Alexander von Humboldt zurück.
- 15. Sept.: **Internationaler Tag der Demokratie**, ausgerufen von den UN im Jahr 2007 zur Förderung und Verteidigung der Grundsätze der Demokratie.
- 21. Sept.: **Internationaler Tag des Friedens**, auch International Day of Peace, 1981 von den UN initiiert.
- 1. Okt.: **Welt-Vegetariertag 2019**, eingeführt anlässlich des Welt-Vegetarier-Kongresses 1977 in Schottland von der „North American Vegetarian Society“, um die Vorzüge der vegetarischen Lebensweise bekannter zu machen. Der Weltbevölkerung soll mit dem Vegetariertag bewusst gemacht werden, dass vegetarische Ernährung aus verschiedenen Gründen gut für die Umwelt und die Gesundheit ist.
- 7. Okt.: **Welttag für menschenwürdige Arbeit**. Der Aktionstag wurde vom Internationalen Gewerkschaftsbund (IGB) bei dessen Neugründung im Jahr 2006 als internationaler Tag für Gute Arbeit ins Leben gerufen. An diesem Tag treten die Gewerkschaften weltweit und öffentlich für die Herstellung menschenwürdiger Arbeitsbedingungen ein
- 10. Okt.: **Welttag gegen die Todesstrafe**, 2003 ausgerufen von der „World Coalition against Death Penalty“ sowie Amnesty international ins Leben gerufen.
- 11. Okt.: **Internationaler Mädchentag der Vereinten Nationen**. Damit soll auf die weltweit vorhandenen Benachteiligungen von Mädchen, besonders die schwierige

Situation von Mädchen in vielen Ländern der Welt aufmerksam gemacht werden.

- 16. Okt.: **Welthungertag 2019**. 1945 wurde an diesem Tag die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation FAO mit der Aufgabe, die weltweite Ernährung sicherzustellen, als Sonderorganisation der UNO gegründet.
- 17. Okt.: **Internationaler Tag für die Beseitigung der Armut**, von den UN 1992 zu diesem erklärt. Damit sind drei Anliegen verbunden: Den Widerstand der von Armut betroffenen Menschen gegen Elend und Ausgrenzung würdigen, Not leidenden und ausgegrenzten Menschen Gehör verschaffen und mit ihnen ins Gespräch kommen und sich mit den Allerärmsten dafür einsetzen, dass diese Rechte wirklich für alle gelten.
- 24. Okt.: **Welttag der Vereinten Nationen und der Information über Entwicklungsfragen**. An diesem Tag ist 1945 die Charta der Vereinten Nationen in Kraft getreten. Die Vereinten Nationen sind ein zwischenstaatlicher Zusammenschluss von 192 Staaten, ihr wichtigsten Aufgaben sind die Sicherung des Weltfriedens, die Einhaltung des Völkerrechts, der Schutz der Menschenrechte und die Förderung der internationalen Zusammenarbeit. Der Welttag der Information über Entwicklungsfragen findet seit 1972 auf Beschluss der UN mit dem Ziel statt, die weltweite Aufmerksamkeit auf die Entwicklungsprobleme zu lenken sowie auf die Notwendigkeit der Stärkung internationale Zusammenarbeit, um diese globalen Ungerechtigkeiten zu lösen.
- 2. Nov.: **Internationaler Tag gegen Straflosigkeit für Verbrechen an JournalistInnen**, 2013 von den Vereinten Nationen im Andenken an zwei in 2013 in Mali getötete JournalistInnen initiiert.
- 15. Nov.: **Writers in Prison Day**, initiiert 1980 durch das 1960 gegründete „Writers in Prison“-Kommittee der Schriftstellervereinigung P.E.N., in dem über 150 Schriftstellerorganisationen aus mehr als 100 Nationen

vereinigt sind. An diesem Tag wird an verfolgte, inhaftierte und ermordete SchriftstellerInnen sowie JournalistInnen erinnert.

- 16. Nov.: **Internationaler Tag für Toleranz.** Am 16. November 1995 unterzeichneten 185 Mitgliedsstaaten der UNESCO die Erklärung der Prinzipien zur Toleranz. Seitdem erinnert die UNESCO jährlich an jene Regeln, die ein menschenwürdiges Zusammenleben der unterschiedlichen Kulturen und Religionen ermöglichen.
- 29. Nov.: **Buy Nothing Day.** Der Buy Nothing Day (deutsch: Kauf-Nix-Tag) ist ein konsumkritischer Aktionstag am letzten Freitag im November. Er wird mittlerweile in 80 Ländern – auch in Österreich – organisiert. Er ist die Antwort auf den Black Friday, der in den USA traditionell die Kaufsaison für Weihnachten einleitet.
- 2. Dez.: **Internationaler Tag zur Abschaffung der Sklaverei,** von den Vereinten Nationen zur Abschaffung der Sklaverei initiiert in Erinnerung an die 1949 verabschiedete Konvention zur Bekämpfung des Menschenhandels und der Ausbeutung von Personen. Weltweit leben immer noch mehr als 20 Millionen Menschen in Sklaverei oder sklavenähnlichen Verhältnissen.
- 2. Dez.: **Internationaler Tag des Ehrenamtes zur Anerkennung und Förderung ehrenamtlichen Engagements.** Der Tag wurde 1985 von den Vereinten Nationen (UN) beschlossen.
- 10. Dez.: **Tag der Menschenrechte.** Seit 1948 wird an diesem Tag der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte gedacht und von Menschenrechtsorganisationen genutzt, um auf Verletzungen dieser Rechte hinzuweisen.
- 18. Dez. **Internationaler Tag der MigrantInnen.** 2000 hat die UNO diesen Tag ausgerufen, 1990 wurde die Internationale Konvention zum Schutz der Rechte aller Migranten und ihrer Familienangehörigen von der UN-Vollversammlung angenommen.

Termine in Österreich:

- 19. bis 28. September: **„10 Tage 17 Ziele“**, Niederösterreich
Im Rahmen Österreichs 1. Tour zu den 17 globalen Zielen für eine nachhaltige Entwicklung, die 2015 von der UNO beschlossen wurde, touren u.a. die SDG-Botschafterinnen Michaela und Bianca vom Klimabündnis Niederösterreich durch Niederösterreich und besuchen 17 von einer Fachjury ausgewählte SDG-Wegweiser.
„17 und wir“ ist ein Projekt des Landes Niederösterreich in Kooperation mit dem Klimabündnis Niederösterreich, Südwind NÖ und Fairtrade Österreich. Nähere Infos: www.17undwir.at
- 01. Oktober 2019, 09:00 – 16:30: **Fachtagung „Migration und Arbeitswelt“**, Arbeiterkammer OÖ, Linz
Bei der heurigen Fachtagung, veranstaltet von migrare – Zentrum für MigrantInnen OÖ, Arbeiterkammer OÖ, Volkshilfe Flüchtlings- und MigrantInnenbetreuung GmbH und bfi Berufsförderungsinstitut OÖ finden am Vormittag parallel vier Infoworkshops statt. Der Nachmittag wird durch Vorträge von ExpertInnen gestaltet. Nähere Infos zum Programm und zur Anmeldung finden Sie hier: <https://migrare.at/e/fachtagung-migration-und-arbeitswelt/>
- 04. bis 06. Oktober: **WearFair+mehr**: Messe für Nachhaltigen Lebensstil, Tabakfabrik, Linz
Auf der 11. WearFair +mehr finden BesucherInnen alles, was sie für einen öko-fairen Lebensstil brauchen und wissen müssen. Neben den Bereichen Mode, Ernährung und Lifestyle gibt es heuer einen Schwerpunkt auf qualitätsgeprüfte Sport-Produkte unterschiedlichster Disziplinen – von Yoga über Radfahren und Fußball bis Reitsport. www.wearfair.at
- 11. November: Veranstaltung **„Zwischen Antikolonialismus,**

Patriotismus und revolutionärem Terror. Zum 50ten Todestag von Ho Chi Minh", 18.30 bis 21 Uhr, Diplomatische Akademie, Favoritenstraße 15a, 1040 Wien
Gemeinsam mit dem Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien, der Diplomatischen Akademie und der Stadt Wien veranstaltet die Gesellschaft Österreich-Vietnam einen Abend mit ExpertInnen zum Thema.

Eröffnung: Botschafter Emil Brix, Direktor der Diplomatischen Akademie

ReferentInnen:

- Bundesminister a.D. Peter Jankowitsch: „Ho Chi Minh im Kontext seiner Ära“
 - Prof. Pierre Brocheux (Paris): „Ho Chi Minh, ein Mann, der Geschichte machte, aber ihre Folgen nicht kennen konnte“ (Referat in Englisch)
 - Prof. Jörg Engelbert (Universität Hamburg): „Die Methode ‚Ho Chi Minh‘. Einige Besonderheiten des vietnamesischen Kommunismus“
 - Die Veranstaltung und die Diskussion nach den Referaten wird moderiert von Mag.a Susanna Bastaroli (Die Presse)
- 29. November 2019: **„Österreichisches SDG-Forum“**, 09.00 bis 17:00 Uhr, Universität Wien Beim zweiten SDG Forum von SDG Watch Austria wird Bilanz über die Umsetzung der Agenda 2030 in Österreich im abgelaufenen Jahr gezogen und über die notwendigen Maßnahmen zur Verwirklichung der SDGs in Österreich diskutiert. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem anstehenden ersten Umsetzungsbericht Österreichs, welcher im Rahmen des High Level Political Forum (HLPF) im Juli 2020 in New York präsentiert werden wird, und eine Chance für neue Zielsetzungen in der SDG-Erreichung bildet. Eine vertiefende Auseinandersetzung zu übergreifenden Themen der Agenda 2030 wie Bildung und nachhaltige Landwirtschaft wird am Nachmittag im Rahmen von Workshops geboten.

Mehr Infos: <https://sdgwatch.at/de/veranstaltungen/>

Newsletter abonnieren?

Bitte einfach & formlos eine Mail an [office\(at\)isje.at](mailto:office(at)isje.at)

Recherche-Hinweise: **Nachhaltiges Entwicklungsziel** **– SDG4 „Hochwertige Bildung“**

Nachhaltiges Entwicklungsziel– SDG4 „Hochwertige Bildung“
Recherche-Hinweise, Links, Kommentar

„Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern“ – dieses Ziel soll über das nachhaltige Entwicklungsziel – SDG4 „Hochwertige Bildung“ bis 2030 umgesetzt werden.

„Obwohl der Nutzen von Bildung kaum bestritten wird, ist die Bildungssituation in vielen Ländern noch immer unbefriedigend. Weltweit gehen 58 Millionen Kinder nie zur Schule. Doch auch für diejenigen, die zur Schule gehen, ist die Situation in der Schule häufig prekär: Übervolle Klassen, schlecht ausgebildete, unter bezahlte Lehrerinnen und Lehrer und veraltete Lehrmethoden, fehlende Lernmittel und ausschließlich Frontalunterricht erschweren Lernerfolge. Kein Wunder, dass viele Schülerinnen und Schüler die Schule vorzeitig verlassen, ohne tatsächlich lesen, schreiben und rechnen zu können. [MEHR](#)
[Download für die komplette Rechercheliste als PDF](#)

Interessante Aspekte und Recherche-Ideen zu SDG 4 –

Hochwertige Bildung

- Wie schaut der Zugang zur Bildung für Kinder in Kriegsgebieten, Flüchtlingslagern oder auf der Flucht aus?
- Welchen Einfluss hat der Einsatz neuer Informations- und Kommunikationstechnologien, um den Zugang zur Basisbildung weltweit für alle zu erweitern?
- Bietet unser Schulsystem in Österreich wirklich allen Menschen – Mädchen, MigrantInnen, Menschen mit Behinderungen, Kindern aus sozial schwierigen Verhältnissen – einen gleichberechtigten Zugang zur Basisbildung?
- Inwiefern widersprechen bestehende / neue Gesetze den Forderungen der SDG4 „gleicher Zugang zu Bildung für alle“?
- In welcher Bildungseinrichtung gibt es das Unterrichtsfach „Nachhaltigkeit“?
- Wussten Sie, dass aktuell in Österreich an der Lehrplangestaltung für die Sekundarstufe II gearbeitet wird? Mit einem [Brief](#) haben 155 Organisationen im Mai 2019 die VertreterInnen des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung aufgefordert, das SDG 4 – insbesondere die Implementierung von SDG – 4.7 der Agenda 2030 – darin ernsthaft mitzuberücksichtigen.
- Fridaysfor Future: Was sagt es über unser Bildungssystem aus, wenn Schulverweigerung zum politischen Mittel wird um Lösungen für ernsthafte Weltprobleme zu finden? Wie können junge Menschen und deren Ideen in die Gestaltung gesellschaftlicher Prozesse besser integriert werden?
- Medien spielen eine zentrale gesellschaftliche Rolle in der Vermittlung von Bildungsinhalten, Informationen und Wissen. Welchen Beitrag leisten Medien aktuell in Österreich, um eine nachhaltigere Entwicklung und nachhaltige Lebensweisen in unserer Gesellschaft zu forcieren und zur Umsetzung der SDGs beizutragen?

Termine: **Veranstaltungen** mit **hochkarätige** **InterviewpartnernInnen**

- **Global Education Week – 18.-24. November 2019:** Happy Birthday: Seit 20 Jahren organisiert Südwind im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung die Global Education Week – diese Jahr zum Thema: „*Wake Up! This is the final call for climate.*“:

[LINK](#)

Ansprechperson: Elisabeth Nagy,
elisabeth.nagy@suedwind.at

- **Entwicklungspolitische Fachtagung der Stadt Wien – 28.11.2019 Wien** zum Thema „Bildung für Alle – der Grundstein für Nachhaltige Entwicklung (SDG 4)“
Ansprechperson: Olivia Tischler: tischler@suedwind.at

- **Bundesfachtagung** Globales Lernen – Potenziale und Perspektiven 2019: **Wien – 18.-19. Oktober 2019**): [LINK](#)

Ansprechperson: Judith Waizenegger,
waizenegger@komment.at

- **Bundesfachtagung** Globales Lernen – Potenziale und Perspektiven 2019: **Salzburg – 20. November 2019**): [LINK](#)

Ansprechperson: Judith Waizenegger,
waizenegger@komment.at

Projekte & Organisationen & Ansprechpersonen

I. Organisationen, die sich in Österreich im Bildungsbereich für Nachhaltige Entwicklung, im Globalen Lernen und in der interkulturellen Bildung einsetzen:

- **Österreichische Strategiegruppe Globales Lernen:** ist eine organisations- und institutionsübergreifende Arbeitsgruppe, die sich 2003 formierte, um die wichtigen

Kongressergebnisse des Europarates zu Globalem Lernen in Maastricht (2002) in Österreich umzusetzen. Hauptanliegen: Globales Lernen forcieren, Vernetzung und Stärkung aller, die in diesem Bereich arbeiten: [LINK](#)

Ansprechpersonen:

- Heidi Grobbauer KommEnt: grobbauer@komment.at,
- Doris Berghammer, Südwind: berghammer@suedwind.at

- **Fachbeirat „Transformative Bildung/Global Citizenship Education“** der Österreichischen UNESCO-Kommission wurde im März 2017 gegründet, um durch institutionsübergreifende Expertise und inhaltliche Beratung zur Umsetzung der Bildungsagenda 2030, im Speziellen zu SDG 4.7 in Österreich beizutragen: [LINK](#)
FachexpertInnen&Ansprechpersonen zur Umsetzung der SDG4 in Österreich:

- Margarethe Langthaler (ÖFSE, Wissenschaft, SDG-Watch-AT)
- Gottfried Biewer (Bildungswissenschaftler, Inklusionsexperte)
- Werner Wintersteiner (Friedenspädagoge)
- Simon McGrath (Professor of International Education and Development, Universität Nottingham & UNESCO Chair in International Education and Development)

- **Forum Umweltbildung** im Umweltdachverband ist eine Initiative des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus und des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung und arbeitet seit mehr als 30 Jahren im Bereich Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung in Österreich. Kernaufgabe: Integration von Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung in die österreichische Bildungslandschaft: [LINK](#)

- **Globale Verantwortung** Arbeitsgemeinschaft für Entwicklung und Humanitäre Hilfe: [LINK](#)

- **Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung:** [LINK](#)

- **Austrian Development Agency – ADA:** Schwerpunkte zu SDG 4:

[LINK](#)

II. Einrichtungen der Erwachsenenbildung und der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit, Netzwerke, Universitätslehrgänge, Bibliotheken, die in Österreich Konzepte Global Citizenship Education und Bildung für Nachhaltige Entwicklung entwickeln, vermitteln und verbreiten:

- **Südwind – Verein für Entwicklungspolitik und globale Gerechtigkeit:** Bildungsarbeit [LINK](#) und Projekte zu SDG 4: [LINK](#)
Ansprechperson: Doris Berghammer: berghammer@suedwind.at
- **kommEnt:** Gesellschaft für Kommunikation, Entwicklung, dialogische Bildung: [LINK](#)
- **ÖFSE – Österreichische Forschungsförderung für Internationale Entwicklung:** Schwerpunkt Entwicklungspolitische Bildungsforschung: [LINK](#),
Ansprechperson: Margarita Langthaler: langthaler@oefse.at
- **Klimabündnis Schule & Kindergarten:** 1998 wurde das Konzept des Klimaschutz-Netzwerks auf Schulen und 2006 auch Kindergärten ausgeweitet. [LINK](#)
- **Universitätslehrgang Global Citizenship Education (MA)** an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt: [LINK](#)
- **Salzburger Hochschulwochen:** [LINK](#)
Ansprechperson: Heidi Grobbauer: grobbauer@komment.at
- **Welthaus Österreich:** ist der Zusammenschluss von sieben katholischen entwicklungspolitischen Organisationen in Graz, Linz, Salzburg, Innsbruck, Klagenfurt, St. Pölten und Wien, die entwicklungspolitische Bildungsarbeit als zentralen Ansatzpunkt für eine nachhaltige, zukunftsfähige Gesellschaft – basierend auf Menschenwürde und Gerechtigkeit – anbieten: [LINK](#)
- **ÖKOLOG:** Netzwerk von über 500 Schulen, die sich für die Umwelt engagieren und nachhaltige Lösungen für soziale, ökonomische und ökologische Fragestellungen suchen: [LINK](#)
- **UNESCO-Schulnetzwerk** 500 Bildungseinrichtungen in 182

Staaten mit dem Fokus auf handlungsorientiertem Lernen, fächerübergreifender, interkulturelle Zusammenarbeit und Themenschwerpunkten wie Welterbe, Nachhaltige Entwicklung, Friedenserziehung, Menschenrechte und Gender-Gerechtigkeit, Biodiversität und Klimawandel, Toleranz und Interkulturalität: [LINK](#)

- **BAOBAB – GLOBALES LERNEN**, Wien: Bibliothek, Bildungs- und Serviceangeboten, die die Auseinandersetzung mit globalen Themen und dem Leben in einer vielfältigen Gesellschaftermöglichen: Didaktische Medien und Filme zu Globalisierung, Nachhaltigkeit, Diversität und Sprachförderung für Schulen, Jugendarbeit, Elementarbereich und Erwachsenenbildung: [LINK](#)
- **SÜDWIND-Bibliotheken in den Regionalstellen Vorarlberg, Tirol, Salzburg, Steiermark, Oberösterreich, Niederösterreich, Burgenland**: vielfältige Auswahl an Fachliteratur, Belletristik, Kinder- und Jugendliteratur sowie DVDs, CDs und Unterrichtsmaterialien zu globalen Themen: [LINK](#)
- **Bildung 2030 ab November 2019 online!** Online-Plattform für Globales Lernen und Bildung für Nachhaltige Entwicklung: Angebote, Service, Materialien für MultiplikatorInnen in der Bildungsarbeit: [LINK](#)

III. Internationale Initiativen, Organisationen, Akteure, die sich für Nachhaltige Entwicklung, im Globalen Lernen und in der interkulturellen Bildung einsetzen:

- **International Global Education Week** wird vom **Europarat Nord-Süd Institut** / North-South Centre of the Council of Europe koordiniert: [LINK](#)
- **Global Education Network Europe – (GENE)**: ist das europäische Netzwerk von Ministerien, Agenturen und anderen nationalen Stellen, die für die Unterstützung, Finanzierung und Politikgestaltung im Bereich der globalen Bildung zuständig sind. GENE wurde 2001 mit 6 nationalen Strukturen gegründet und umfasst mittlerweile

Strukturen aus 14 Ländern: [LINK](#)

- **UNESCO Österreich:** [LINK](#) und **UNESCO International:** [LINK](#)

IV. Organisationen, die internationale Bildungsprojekte umsetzen:

- **Malala Fund:** Indische NGO, die die Ausbildung junger Frauen forciert. Im Austausch mit anderen Ländern mit ähnlichen Situationen werden erfolgreiche Strategien weitergegeben und gemeinsam verbessert: [LINK](#)
 - **War Child:** gemeinnützige, internationale Organisation 1993 in London gegründet, die Kindern in Kriegsgebieten unterstützt: [LINK](#)
 - **Projekt: Can´t Wait to Learn:** [LINK](#)
 - **The Barefoot College** ist eine Freiwilligeneinrichtung, die jungen und erwachsenen Menschen Basisbildung anbietet – für insbesondere Frauen und SchulabbrecherInnen. Dabei wird Spezialwissen in den Bereichen Entwicklung, Gesundheit, Genderequality, Trinkwasser, Solarenergiegewinnung: [LINK](#)
 - **CARE Österreich** – Verein für Entwicklungszusammenarbeit: [LINK](#)
 - **Jugend Eine Welt** – Don Bosco Aktion Österreich: [LINK](#)
 - **Horizont 3000** – Österreichische Organisation für Entwicklungszusammenarbeit: [LINK](#)
 - **DKA** – Dreikönigsaktion: Hilfswerk der Katholische Jungschar: [LINK](#)
-

Leitlinien/ Positionspapiere / Strategiepapiere / Handbücher:

- **SDG-Watch zu SDG 4:** Hochwertige Bildung: [Link](#)
- **„Positionspapier zur Umsetzung von SDG 4 in Österreich“:** Analyseergebnisse zur Umsetzung des UN-Bildungsziels (SDG 4) in Österreich, erstellt vom Fachbeirat „Transformative Bildung/Global Citizenship Education“ der Österreichischen UNESCO-Kommission: [Link](#)

- **„Strategie Globales Lernen im österreichischen Bildungssystem“**: erstellt von Österreichische Strategiegruppe Globales Lernen, Dezember 2009: [Link](#)
- **„Globale Entwicklungsziele und ihre nationale Realisierung am Beispiel des SDG 4 – Bildung für Alle – in Österreich“**: Margarita Langthaler / Michael Obrovsky, Wien, April 2018: [Link](#)
- **„Hochschulbildung als Ziel und treibende Kraft der Sustainable Development Goals Reflexionen aus entwicklungspolitischer Perspektive“**: Margarita Langthaler / Lorenz Probst, Wien, Mai 2019
- **Podcasts zum Nachhören: IUFGE 114 Women for Peace-Konferenz 2017**: Elisabeth Pfurtscheller zu Bildung und Empowerment in der Agenda 2030: [Link](#).
- **„Education 2030: Incheon Declaration and Framework for Action for the implementation of Sustainable Development Goal 4: Ensure inclusive and equitable quality education and promote lifelong learning...“** Unesco: Document code: ED-2016/WS/28, 2016: [Link](#).
- UNESCO -Weltbildungsberichts (Global Education Monitoring Report) werden jährlich, weltweit die Fortschritte bei der Umsetzung der globalen Bildungsagenda 2030 evaluiert.
 - Weltbildungsbericht 2017/18 „Verantwortung für Bildung“: [Link](#)
 - Weltbildungsbericht 2019: Migration, Flucht und Bildung: Brücken bauen statt Mauern: [Link](#)

Ausgewählte Medien zum Thema aus der [C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik](#)

i. SDG4 „Hochwertige Bildung“ allgemein:

- Faschingeder, G. & Kolland, F. 2015, Bildung und ungleiche Entwicklung: globale Konvergenzen & Divergenzen in der Bildungswelt, New Acad. Press, Wien:

[Link](#).

- Gruschka, A. 2015, Zur Lage der Bildung: kritische Diagnosen aus Deutschland und Brasilien, Budrich, Opladen [u.a.]: [Link](#).
- Klingholz, R. & Lutz, W. 2016, Wer überlebt?: Bildung entscheidet über die Zukunft der Menschheit: [Link](#).
- Langthaler, M. 2015, Der Transfer der dualen Lehrlingsausbildung in Entwicklungs- und Schwellenländer: eine entwicklungspolitische Analyse: [Link](#).
- Langthaler, M. & Obrovsky, M. 2018, Globale Entwicklungsziele und ihre nationale Realisierung am Beispiel des SDG4 – Bildung für Alle – in Österreich: [Link](#).
- Martens, J. & Obenland, W. 2016, Die 2030-Agenda: Globale Zukunftsziele für nachhaltige Entwicklung: [Link](#).
- Ohlmeier, B. & Brunold, A. 2015, Politische Bildung für nachhaltige Entwicklung: eine Evaluationsstudie, Springer VS, Wiesbaden: [Link](#).
- Schmid, J., Amos, S.K., Schrader, J. & Thiel, A. 2016, Internationalisierte Welten der Bildung: Bildung und Bildungspolitik im globalen Vergleich: [Link](#).
- Schöppl, M. 2017, Neue Ziele, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft: [Link](#).
- Südwind-Magazin: Sept/Okt 2019 mit dem 12-seitigen Dossier zum Thema: „SDGs: eine Zwischenbilanz.“: [Link](#).

ii. Gleichberechtigter Zugang zur Bildung:

- Antoninis, M. & Unesco 2017, Accountability in education: Meeting our commitments, 2. Aufl.: [Link](#).
- Dabalen, A., Narayan, A., Saavedra Chanduví, J., Hoyos Suarez, A., Abras, A. & Tiwari, S. 2015; 2014; , Do African children have an equal chance?: A human opportunity report for Sub-Saharan Africa, World Bank Group, Washington, DC: [Link](#).

- Hoyer, B. 2015, Migration und Gender: Bildungschancen durch Diversity-Kompetenz, BudrichUniPress, Opladen [u.a.]: [Link](#).
- Kakos, M., Müller-Hofstede, C. & Ross, A. 2016, Beyond Us versus Them: Citizenship education with hard to reach learners in Europe: [Link](#).
- Kriesi, I., Liebig, B., Horwath, I. & Riegraf, B. 2016, Gender und Migration an Universitäten, Fachhochschulen und in der höheren Berufsbildung: an Universitäten, Fachhochschulen und in der höheren Berufsbildung, 1. Aufl.: [Link](#).
- Mattig, R., Mathias, M. & Zehbe, K. 2018, Bildung in fremden Sprachen?: Pädagogische Perspektiven auf globalisierte Mehrsprachigkeit, 1. Aufl.: [Link](#).
- No Problem! Solaringenieurinnen für Afrika. Auf der DVD „umschalten“ – Bern : education21, 2016. – 28 Min. (Dokumentarfilm, Sprache: Englisch; Untertitel: Deutsch, Französisch, Italienisch): [Link](#). oder [Link](#).
- Roche, S. 2016, „Education for all: Exploring the principle and process of inclusive education“, International Review of Education, vol. 62, no. 2, pp. 131-137: [Link](#).
- Werning, R., Artiles, A.J., Engelbrecht, P., Hummel, M., Caballeros, M. & Rothe, A. 2016, Keeping the Promise?: Contextualizing inclusive Education in Developing Countries: [Link](#).
- Yamada, S. 2016, Post-Education-for-All and Sustainable Development Paradigm: Structural Changes with Diversifying Actors and Norms, 1. Aufl.: [Link](#).

iii. Schule der Zukunft:

- Assadourian, E., Mastny, L. & Worldwatch Institute 2017, EarthEd: rethinking education on a changing planet: [Link](#).
- Benavot, A. & Unesco 2016, Education for people and planet: Creating sustainable futures for all, 2. : [Link](#).

- Grobbauer, H., Wintersteiner, W., Reitmair-Juárez, S. 2018, Global Citizenship Education in der Praxis: Erfahrungen, Erfolge, Beispiele österreichischer Schulen, Österreichische UNESCO-Kommission, Wien: [Link](#).
- Lang-Wojtasik, G. & Klemm, U. 2017, Handlexikon Globales Lernen, 2. : [Link](#).
- OECD Publishing 2018, Teaching for the Future – Effective Classroom Practices To Transform Education, Paris: [Link](#).
- OECD Publishing 2019, Bildung, Trends, Zukunft 2019, Paris: [Link](#).
- Schleicher, A. 2019, Weltklasse: Schule für das 21. Jahrhundert gestalten, Bielefeld/Paris: [Link](#).
- Schreiber, J. 2016, Orientierungsrahmen für den Lernbereich globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung: ein Beitrag zum Weltaktionsprogramm „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, 2. Aufl.: [Link](#).

iv. Pädagogische Ausbildung zu Nachhaltiger Entwicklung und Lebensweise: „Österreich in der Welt“ & „die Welt in Österreich“ ...

- Awet, K. 2018, Die Darstellung Subsahara-Afrikas im deutschen Schulbuch: Gesellschaftslehre, Erdkunde, Geschichte und Politik der Sekundarstufe I (Gesamtschule) in Nordrhein-Westfalen: [Link](#).
- Bergmüller-Hauptmann, C., Causemann, B., Höck, S., Krier, J. & Quiring, E. 2019, Wirkungsorientierung in der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit: [Link](#).
- Choudhury, S. & Agoku, J. 2017, DeepDiversity: Die Grenze zwischen ›uns‹ und den ›Anderen‹ überwinden: [Link](#).
- Hänsch, V., Rieß, J., Ritzer, I., Wagner, H. & Mediale Bilder von Afrika <Veranstaltung, 2017, Weingarten, Landkreis Ravensburg> 2018, Medialisierungen Afrikas: [Link](#).

v. Bildung und die Rolle der Medien:

- Besand, A., Overwien, B. & Zorn, P. 2019, Politische Bildung mit Gefühl: [Link](#).
- Brendel, N., Schürfer, G., Schwarz, I. 2018, Globales Lernen im digitalen Zeitalter, Waxmann, Münster: [Link](#).
- Dönges, C., Hilpert, W. & Zurstrassen, B. 2015, Didaktik der inklusiven politischen Bildung, bpb, Bundeszentrale für Politische Bildung, Bonn: [Link](#).
- Horaczek, N.; Wiese, S. 2018, Informiert euch! Wie du auf dem Laufenden bleibst, ohne manipuliert zu werden, Czernin, Wien: [Link](#).